

Feuer- und Rettungsleitstelle des Oberbergischen Kreises, Marienheide (D)



Update des Einsatzleitsystems secur.CAD und Erneuerung der Leitstellen-Infrastruktur sowie Einrichtung von TETRA

Projekt-Highlight:

Die neue Infrastruktur der Leitstelle basiert komplett auf hochverfügbaren everRun-Servern und die Arbeitsplätze sind vollständig über Citrix abgesetzt.

Der Kunde

Innerhalb der Kreisverwaltung ist das Amt für Rettungsdienst, Brand- und Bevölkerungsschutz des Oberbergischen Kreises für das Notfallzentrum, den Rettungsdienst und die Feuer- und Rettungsleitstelle verantwortlich.

Die Feuer- und Rettungsleitstelle arbeitet seit Jahren mit dem Einsatzleitsystem secur.CAD. Die Leitstelle koordiniert im 24-Stunden-Betrieb die Einsätze von Feuerwehr und Rettungsdienst. Alle Disponenten sind mit den erforderlichen Maßnahmen in Notfällen vertraut, da jeder von ihnen eine Ausbildung als Feuerwehrmann und Rettungsassistent hat.

Die Leitstelle sorgt für die Sicherheit von rund 290.000 Einwohnern, verteilt auf 13 Städte und Gemeinden.

Muss bei einer größeren Schadenslage ein Krisenstab eingerichtet werden, sorgt die Leitstelle für die notwendige Information und Kommunikation aller Beteiligten.

Das Einsatzleitsystem secur.CAD hält für Großschadenslagen und Unwetterlagen ein Unwettermodul bereit, mit dem die massenhaft eingehenden Notrufe bei Sturmeinsätzen, Hochwasser- und Schneelagen strukturiert abgearbeitet werden können.

Die Aufgabe

Die IDS Secur Systems GmbH (vormals Swissphone Systems GmbH) war beauftragt, die Infrastruktur der Leitstelle auf hochverfügbare everRun-Server umzustellen und die Absetzung der Arbeitsplätze komplett über Citrix vorzunehmen. Weiterhin war die Software auf den aktuellen Stand zu bringen.

Feuer- und Rettungsleitstelle des Oberbergischen Kreises, Marienheide (D)

Die Lösung

Nach dem Update des Einsatzleitsystems nutzt die Leitstelle die neueste Version von secur.CAD und auch das aktuelle secur.CAD //GIS2, ein modernes geografisches Informationssystem, das bei der Disposition und Administration mit zahlreichen neuen Features die Arbeit unterstützt.

Die Infrastruktur der Leitstelle ist vollständig erneuert worden und basiert nun auf everRun-Servern. Außerdem wurde TETRA eingerichtet.

Eine Schwerpunktaufgabe der Leitstelle besteht in der Disposition von Rettungsfahrzeugen, wobei Krankentransporte einen Großteil des Tagesgeschäfts ausmachen. Vor allem bei Rettungseinsätzen mit Verletzten ist eine intensive Kommunikation zwischen Disponenten und der Fahrzeugbesatzung erforderlich.

Daher werden in den Rettungsfahrzeugen zusätzlich zur Standard-Kommunikationstechnik mobile Fahrzeug-PC's und die Software **secur.mobile** genutzt.

Die bidirektionale Kommunikation zwischen Fahrzeugen und Leitstelle basiert auf LTE. Das Gesamtkonzept garantiert eine durchgängige Struktur für den Datenaustausch zwischen Leitstelle und Fahrzeug.

Über das in secur.CAD enthaltene **Routing-Modul** kann der jeweils kürzeste Weg z. B. zwischen Unfallort und Krankenhaus ermittelt werden. Dieser richtet sich nicht zwangsläufig nach der Entfernung in Kilometern, sondern es kann auch zeitbezogen die schnellste Route gewählt werden. Staus oder andere Streckenbehinderungen werden beim Routing berücksichtigt.

Die Fakten

- 290.000 Einwohner im Kreisgebiet
- 50.000 Einsätze pro Jahr
 - 6 Disponenten-Arbeitsplätze
 - 3 Arbeitsplätze für Systemadministratoren
 - 1 Stabs-Arbeitsplatz
 - 2 vollwertige, über Citrix abgesetzte Arbeitsplätze bei der Feuerwehr in Gummersbach
- 1 Arbeitsplatz für Großbilddarstellung
- 13 Rettungswachen
- 13 Kommunen mit freiwilligen Feuerwehren
- 88 Feuerwehrstandorte insgesamt

Technologie**Software**

- secur.CAD /fire
- secur.CAD //EMS
- secur.CAD //GIS2
- secur.CAD //Unwetter
- secur.CAD //Routing

Integration von Subsystemen

- Funk-/Draht-Vermittlung von WTG
- Gefahrenmeldeanlage UGM2020
- Funkmeldesystem
- Analoge Alarmierung
- TETRA
- Anbindung an Vodafone SMS-C